

nur im Osten vorzukommen. Dagegen habe ich bisher von dem Vorkommen von *Tarbophis*, *Coelopeltis* und *Coluber leopardinus* nur aus dem Westen (Rovigno, Pola) erfahren.

*Rana esculenta* L. var. *ridibunda* Pall. Häufig an der Arsa, auch in einem Viehtränktümpel nächst dem Čepić-See, wo ich ein Exemplar fing, welches das rechte Vorderbein vollständig, und zwar wohl schon in früher Jugend verloren haben mußte, da die Wunde ohne Narbe überhäutet erschien.

*Bombinator pachypus* Bp. Im vorerwähnten Tümpel auch ein Exemplar dieser Art gefunden.

---

Endlich seien noch die Eidechsenfunde erwähnt, die Dr. Egon Galvagni im Spätsommer 1907 auf den istriatischen und dalmatinischen Inseln gemacht hat.

*Lacerta serpa* Raf. In der nördlichen Form (*campestris* de Betta) auf Sansego und Palazzuoli gefunden. In Anbetracht des Umstandes, daß auf der benachbarten großen Insel Lussin sowie auf der Lussin mit dem istriatischen Festlande verbindenden Insel Cherso nur *Lacerta fumana* vorkommt, ist dieser Fund sehr bemerkenswert. Unter den Exemplaren von Sansego befindet sich auch die echte var. *olivacea* Raf., die zwar der *olivacea*-Form der *fumana* in der einfarbig olivengrünen Oberseite gleicht, aber unterseits im ♂ nicht rot gefärbt ist. Übrigens unterscheidet schon Kopfform und Größe beide *olivacea*-Formen, von der ich nunmehr die eigentlich noch unbenannte der *fumana* als var. *imitans* bezeichnen will.

Eine höchst bemerkenswerte *serpa*-Form brachte aber Dr. Galvagni vom Scoglio Kamik, westlich von St. Andrea, mit. Sie ist melanotisch wie die *mellisellensis* Braun, dunkelbraun bis tief-schwarz, unterseits ebenfalls einfarbig dunkel; ohne blaue Bauchrandschildchen. Die Körpergestalt ist kräftig, der Schwanz ziemlich dick, die Form erinnert etwas an die melanotische *L. tilfordii* von der Insel Ayre (Balearen). Ich will diese Varietät nach ihrem Entdecker, der sich um die zoologische Erforschung der dalmatinischen Inseln sehr verdient gemacht hat, var. *galvagnii* nennen.

---